

# Die kulturelle Massenarbeit ist wichtiger Bestandteil der sozialistischen Erziehung

## Zu einigen Fragen der Kulturarbeit der Partei nach der Kulturkonferenz 1960 und den II. Arbeiterfestspielen der DDR

Die vom V. Parteitag ausgegebene Losung „Die Arbeiterklasse muß jetzt auch die Höhen der Kultur erstürmen!“ wird von der Arbeiterklasse immer tiefer in ihrer ganzen Tragweite erkannt und verwirklicht. Vor allem nach der Bitterfelder Konferenz sind die Werktätigen neben und zusammen mit der An eignung der großen Werke der Kunst und Literatur zu der bedeutendsten kulturschöpferischen Kraft geworden. Die sozialistische Nationalkultur, die in unserer Republik als Vorbild für ganz Deutschland emporwächst, hat ihre Wurzeln wahrhaft in den Massen des Volkes. So beweist auch der kulturelle Aufschwung in der Deutschen Demokratischen Republik die Überlegenheit der sozialistischen Gesellschaftsordnung über die militaristisch-klerikale Diktatur in der Westzone.

Unter den Bedingungen der Arbeiter-und-Bauern-Macht geht es auch darum, daß die Arbeiterklasse zu ihrer Machtausübung eines stets wachsenden Kultur-niveaus bedarf, eines Niveaus, das ungleich höher ist, als es jemals eine herrschende Klasse in Deutschland besaß, daß sie dadurch gleichzeitig zur entscheidenden, vorwärtsdrängenden Kraft wird auf dem Wege zur gebildeten Nation. Der neue, sozialistische Mensch ist das hauptsächliche Ziel unserer Kultur- und Erziehungsarbeit, ihm gilt unsere tägliche Sorge, er setzt den Maßstab für all unsere Anstrengungen.

Auf der Kulturkonferenz 1960 hat der Erste Sekretär unserer Partei, Genosse Walter Ulbricht, die Richtung der politisch-ideologisch-kulturellen Arbeit wie folgt formuliert:

„Es geht um den Menschen. Das geht nicht etwa nur die Kulturschaffenden an, das ist die wichtigste Frage der Partei, der Mitarbeiter des Staatsapparates und der Massenorganisationen und selbstverständlich der Schriftsteller und anderer Künstler. Nachdem das werktätige Volk in der DDR die Grundlagen des Sozialismus geschaffen hat, die kapitalistische Ausbeutung beseitigt wurde, die Befreiung der Bauern vollendet und die ökonomische Grundlage für den Sieg des Sozialismus geschaffen ist, hängt alles von der Überzeugung der Menschen ab, hängt jetzt alles davon ab, daß die Menschen die alten Gewohnheiten und Einflüsse aus der kapitalistischen Zeit überwinden und daß wir ihnen helfen, sie zu überwinden. Die Arbeit mit dem Menschen, die Erziehung der Menschen ist zur Hauptfrage geworden.“ (Veröffentlicht im „Sonntag“ Nr. 20/1960.)